

## Umwelt

# Chemtrails und Geo-Engineering

## Verschwörungstheorien

Dokument:  
**Chemtrails\_V7**

Datum:  
**18/04/15**

Rev.:  
**7**

Status:  
**Final**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einführung – warum dieser Text?</b> .....	<b>2</b>
<b>2 Womit werden Chemtrails belegt? Mit ALLEM</b> .....	<b>2</b>
2.1 Das Militär und der Unfall in Fukushima.....	2
2.2 Von Silberjodit in unserer Atmosphäre.....	2
2.3 Die Umpolung der Magnetfelder von Sonne und Erde.....	3
2.4 Die HAARP-Experimente.....	3
2.5 Der Große Laser als Waffe.....	3
2.6 Der Kampf gegen die Globale Erderwärmung.....	3
2.7 Die Sprühflugzeuge zur Ausbringung der Flüssigkeiten.....	4
2.8 Die Wirkungsweise und Unterbringung der Flüssigkeiten.....	4
2.9 Zivile oder militärische Ausbringung?.....	5
2.10 Verbrennung des Kohlenwasserstoffes Kerosin in großer Höhe.....	5
2.11 Die Erkenntnis.....	5
2.12 Das Finale.....	6
<b>3 Zusammenfassung und Bewertung</b> .....	<b>6</b>
<b>4 Eine Bemerkung in Eigener Sache</b> .....	<b>6</b>

<p><b>HeRo</b> knowledge</p>	<p>Umwelt <b>Chemtrails und Geo-Engineering</b> Verschwörungstheorien</p>	<p>Chemtrails_V7 Rev. 7a 18.04.2015</p>
----------------------------------	---	---

## 1 Einführung – warum dieser Text?

Am 08.11.2013 sind "Chemtrails" nach Südtirol „übergeschwappt“. In Eppan an der Weinstraße fand ein Vortrag des Juristen Dominik Storr zu den Themen "Chemtrails" und "Geo-Engineering" statt.

Herr Storr vertritt die Hypothese, dass die Welt von oben und aus Gründen des Profits mit gesundheitsschädlichen Metallen besprüht wird. Man fragt sich: Wie kommen die Verfechter dieser Theorie zu ihren Annahmen und mit welchen Argumenten sollen diese belegt werden? Der Abend war spannend.

Als Veranstalter des Abends firmierte die Gemeinde Eppan auf Einladung des Bürgermeisters. Im Saal waren mindestens 500 ZuhörerInnen. Und da möchte ich eben meine Meinung dazu kundtun.

## 2 Womit werden Chemtrails belegt? Mit ALLEM.

Die Gefahr der Chemtrails sollte belegt werden. Herr Storr ließ beim Vortrag, mit dem er die Gefahr der Chemtrails belegte, nichts, aber auch wirklich nichts aus: HAARP (ein US-amerikanisches ziviles und militärisches Forschungsprogramm, bei dem Radiowellen zur Untersuchung der oberen Atmosphäre eingesetzt werden), Nanopartikel, Genmanipuliertes Saatgut, die Umpolung des Erd- und Sonnenmagnetfeldes, weltweit agierende Hedgefonds, Plasmashield und auch Bill Gates. Vergessen werden sollte nicht Sprühflugzeuge, die Metalle Barium, Aluminium, und Strontium und auch Demenz. Ganz nebenbei fielen weiterhin Begriffe wie das "Einatmen(!) von Photonic Crystal Fibers", das sich gefährlich anhört. Da der Zusammenhang von eingeatmeten Fasern sowohl nicht erklärt wurde als auch sich mir gar nicht erschließt, ist es dem Autor hier ziemlich egal, was dies sein soll.

„Aufgewertet“ wurde der Vortrag zwischendurch mit einer Buchvorstellung, in dem es um Laserwaffen und künstlich erzeugte Erdbeben geht. Dieses Buch war von einer deutschsprachigen Professorin aus dem Amerikanischen ins Deutsche übersetzt worden. Als ich während des zweieinhalbstündigen Vortrags ein paarmal etwas lachen musste, wurde ich von meinem Nachbarn gemaßregelt, ich hätte doch still zu sein. Lachen ist bei diesen gefährlichen Themen offensichtlich nicht angebracht.

### 2.1 Das Militär und der Unfall in Fukushima

In einem hatte Herr Storr sicher Recht: Man kann davon ausgehen, dass sich Militärs und auch Forscher über viele Dinge Gedanken machen. Gehört irgendwie zum Berufsbild, möchte ich meinen. Dass dabei auch über Antigravitation und auch über die Möglichkeiten zur Beeinflussung der Atmosphäre geforscht – oder zumindest nachgedacht – wird, möchte sicher keiner ausschließen. Die Militärs bekommen dafür auch relativ viel Geld. Wo kämen wir denn hin, wenn wir das Denken verbieten würden. Aber wenn wir alle das ausführen, was wir einmal gedacht haben, säße wohl der Großteil der Bevölkerung im Gefängnis.

Irgendwann im Vortrag fiel dann auch der Name Fukushima, wobei ich den direkten Zusammenhang mit den Chemtrails nicht mehr rekonstruieren kann. Es wurde aber darüber konspiriert, wie das Unglück in Fukushima - das ja schließlich gegen 8 m hohe Tsunamis abgesichert war – überhaupt passieren konnte, da ja im frühen 20. Jahrhundert schon deutlich höhere Tsunamis beobachtet worden waren.

Vertuschung? Manipulation? Naja. In Südtirol kennt man sich sehr gut mit ausgetauschten Unterlagen und deren Schäden aus. Man stelle sich vor: Vom Anbieter Westinghouse wurde eine Tsunami-Sicherheit gegen 8 m hohe Tsunamis verlangt, während die Konkurrenz gegen 18 m hohe vorsorgen musste. Es hat jemand dafür gesorgt, dass die Anbieter unterschiedliche "Spezifikationen" bekommen. Und der, der dafür sorgte, hat sich das „vergüten“ lassen. Westinghouse bekam den Auftrag, weil sie billiger anbieten konnten. So läuft das in der „Freien Wirtschaft“. Das ist meine persönliche Verschwörungs-Theorie. Ich weiß, sie lässt sich nicht beweisen, da es einen einmaligen Vorgang beschreibt. Zurück zum Thema.

### 2.2 Von Silberjodit in unserer Atmosphäre

Silberjodit ist ein alter Hut. Er wurde schon seit Jahrzehnten als Kondensationskeim in die Atmosphäre eingebracht; soweit ich weiß mit technisch nicht perfektem Erfolg und ausschließlich lokalen Auswirkungen. Hauptsächlich Gewitterwolken versucht man damit zum Abregnen zu bringen, um Hagel zu vermei-

<b>HeRo</b> knowledge	Umwelt <b>Chemtrails und Geo-Engineering</b> Verschwörungstheorien	Chemtrails_V7 Rev. 7a 18.04.2015
--------------------------	--	--

den. Ob es weltweit verstreut werden kann, um damit Chemtrails zu erzeugen? Da das Metall Silber kein "Schnäppchen" ist, kann man sich überlegen, wie viel man zu einer globalen Klimabeeinflussung bräuchte. Schwer ist Silber ausserdem.

## 2.3 Die Umpolung der Magnetfelder von Sonne und Erde

Spannend wird es, wenn auch die Magnetfelder von Sonne und Erde für unsere Chemtrail-Analyse erhalten müssen. Klingt gefährlich, nicht wahr? Wenn man bedenkt, dass die Umpolung des Sonnenmagnetfeldes etwa alle 11 Jahre eintritt, wird das Ganze beschaulicher. Dies bedeutet, dass in den 100 Millionen Jahren des Lebens auf der Erde sich das Sonnenmagnetfeld etwa 10 Millionen Mal umgepolzt hat. Warum dies nun - in den letzten 30 Jahren - mit den Chemtrails zu tun hat? Ich weiß es leider auch nach dem Vortrag nicht. Ok, die Versicherer von Satelliten werden dann immer nervös. Und das Erdmagnetfeld? Nun, die Umpolung des Erdmagnetfeldes ist wohl seit geraumer Zeit „überfällig“, das kann man aus Gesteinen im Atlantik ablesen. Soweit ich mich erinnern kann, tritt dies in etwa alle 70.000 Jahre ein – auch dies ein periodischer Prozess und eigentlich völlig normal. So normal, dass momentan die Pole um etwa 300 km pro Jahr abdriften. Das Ereignis ist also zu erwarten. Ob wir nun nervös werden müssten, weil es dann auf der Erde etwas häufiger rumpelt? Wir werden sehen.

## 2.4 Die HAARP-Experimente

Irgendwann im Vortrag werden die HAARP-Experimente zitiert. Ganz neutral gesagt sind HAARP in Alaska stehende Sende- und Empfangsanlagen, mit dem auch die Atmosphäre beeinflusst wird. Dieses schickt – es braucht ja auch Strom – die fürwahr gigantische Menge von 3,6 MW Wellen in einem Strahl in Richtung Weltall. Ist das viel? Nun, der Radiosender in Moskau hatte so an die 800 MW, strahlte aber kugelförmig (Harald Lesch: Leschs Kosmos, ZDF oder Youtube).

3,6 MW sind in etwa so viel wie etwa 30 Golf Diesel - oder auch eine ganz große Windenergieanlage bei Nennlast. Mit diesem Strahl versucht man, die während eines Nordlichtes eintreffenden Teilchen *zusätzlich* zu ionisieren. Die Strahlen von Erde und von den Teilchen aus dem Weltall treffen sich in der Mitte. Die Leistung, die der Sonnenwind zu diesem Zeitpunkt in diese Atmosphärenbereiche abgibt, dürfte in etwa im Bereich von mehreren Terawatt liegen, also 1 Million mal höher als das, was HAARP verschickt. Wie man mit diesen wirklich mickrigen 3,6 MW gezielt Einflüsse auf die Atmosphäre erlangen will, bleibt auch nach den Erklärungen von Herrn Storr verschlossen.

## 2.5 Der Große Laser als Waffe

Damit auch die Waffen nicht zu kurz kommen, wurden zwischendurch im Vortrag auch Laserwaffen angeführt. In Darmstadt steht ein Hochleistungslaser, den man von der Bauweise her tatsächlich als Waffe einsetzen könnte. Dieser Laser wird zu Forschungszwecken benutzt. Taugt dieses Gerät auch als Waffe? Um ihn mit Strom zu versorgen, beliefert die Stadt diesen drei Nächte lang mit Strom. Hiermit werden Kondensatoren aufgeladen, die Räume füllen. Ist das vollbracht, kann man mit diesen Laser genau einmal „abfeuern“. Die Beurteilung, in wie weit es Sinn macht, so ein System als Waffe zu benutzen, überlasse ich dem geneigten Leser.

## 2.6 Der Kampf gegen die Globale Erderwärmung

Es fiel noch der Hinweis auf die Erderwärmung, gegen die die Chemtrails ja schließlich eingesetzt werden sollen. Der "Vorteil" solcher Theorie ist der, dass man ja zur Erderwärmung beziehungsweise -Abkühlung eigentlich *jede* Theorie nennen kann, da es sich um ein singuläres Phänomen handelt. Unter anderem variiert die Strahlung der Sonne in ganz geringen Ausmaße, aber dies kann einen erheblichen Einfluss auf die durchschnittliche Temperatur der Erde haben. Beispielsweise gab es vor etwa 350 Jahren das „Maunderminimum“, bei dem im Sommer die Themse noch zugefroren war.

## 2.7 Die Sprühflugzeuge zur Ausbringung der Flüssigkeiten

Nach soviel Vorgeplänkel geht es endlich ans Eingemachte, zu den "Chemtrails" selbst: Am Ende des Vortrages wurden Bilder von angeblichen Sprühflugzeugen gezeigt, in denen viele Tanks eingebaut wa-

<b>HeRo</b> knowledge	Umwelt <b>Chemtrails und Geo-Engineering</b> Verschwörungstheorien	Chemtrails_V7 Rev. 7a 18.04.2015
--------------------------	--	--

ren. Sprühflugzeuge als „Beleg“, dass Chemtrails erzeugt werden. Sprühflugzeuge gibt es also wirklich. Also andere als die Agrarsprühflugzeuge. Gespannt darauf, was ihr wirklicher Sinn ist? Diese Flugzeuge haben Tanks, in denen sich kubikmeterweise Wasser befindet. Sie werden verwendet, um andere Flugzeuge bei etwa 0 °C von vorne „einzusprühen“, damit sie „vereisen“. Flugzeuge müssen nämlich auch mit vereisten Tragflächen landen können, um eine Zulassung zu bekommen (Also bevor Passagierflugzeuge Passagiere befördern dürfen). Das Wasser im vorderen Flugzeug ist deswegen in so sicheren Behältern aufbewahrt, damit es nicht ausläuft. Denn 1m<sup>3</sup> herumschwappendes Wasser in einem Flugzeug würde nicht nur die Elektronik lahmlegen, sondern auch ganz andere Probleme verursachen.

Wahrscheinlich haben bei den Bildern die Tanks aber einen anderen Sinn: Vor Zulassungen müssen Flugzeuge ohne Passagiere beladen werden. Da werden dann sehr wahrscheinlich Wassertanks eingebaut und die werden im Flieger vollgepumpt. Das kann man auch herumpumpen, um unterschiedliche Beladungszustände zu simulieren. Alles andere ist nicht effizient. Bei großen Flugzeugen müsste man sonst 50 Tonnen Gewicht in die Kabine tragen. Und da die Flugzeugfirma ihr neues Flugzeug der Öffentlichkeit vorgestellt hat, aber sich dies noch in der Zulassungsphase befand, deshalb gibt es die Bilder mit eingebauten Tanks, wo Publikum im Flugzeug herumläuft. Es gibt viele Möglichkeiten.

Bevor ich es vergesse: Es gibt auch die Möglichkeit, dass Flugzeuge meist kurz vor der Landung Flüssigkeiten ablassen. Das wird als unumstößlicher Beweis „gehandelt“. Dies nennt sich „Fueldump“ - hier wird Treibstoff abgelassen, da dieser sich in den Tragflächen befindet und diese nicht dafür ausgelegt sind, mit zu viel Treibstoff zu landen. Deshalb muss man ihn vor der Landung „dumpen“.

## 2.8 Die Wirkungsweise und Unterbringung der Flüssigkeiten

Gespannt hören wir Herrn Storr nun zu der Erscheinung der Chemtrails selbst referieren: Diese sollen das Sonnenlicht abhalten, um die Erde abzukühlen. Nun, möchte jemand das Sonnenlicht abhalten, würde er vernünftigerweise wohl Rußpartikel nehmen – so wie es jeder Vulkan tut. In der jüngsten Vergangenheit haben das die Vulkane Eyjafjalla, Popocatepetl, Schiwelutsch immer wieder einmal gezeigt. Für die Chemtrail-Experten ist es nun hingegen Barium, Strontium oder Aluminium, die zur Obskuration des Sonnenlichts verwendet werden sollen. Diese fand man in Regenwasserproben. Woher die Proben stammen und wann sie genommen wurden wird nicht erklärt und meiner Erinnerung nach handelte es sich um die sagenhafte Menge von insgesamt 2 Proben, die diese Stoffe enthielten.

Trotzdem kann man sich fragen: Wie viel dieser Stoffe könnte eines dieses Flugzeug denn verteilen?

Nimmt man beispielsweise die Daten des Airbus A320, so hat er als Leergewicht 61 Tonnen, die Passagiere wiegen maximal etwa 18t und es können etwa 20t Treibstoff geladen werden. Das Maximalgewicht beträgt übrigens 73,5 t, wobei nie die maximaler Anzahl der Passagiere und die maximale Menge Treibstoff geladen werden können. Merke: Bei Flugzeugen ist das Gewicht irgendwie wichtig. Das Dumme ist, dass die erwähnten Stoffe tonnenweise versprüht werden müssen, um überhaupt einen Effekt zu erreichen.

Der Effekt von Kohleteilchen ist dabei rein mechanisch, während Stoffe wie FCKW, CO<sub>2</sub> oder Methan in der entgegengesetzten Richtung leider viel effektiver sind. Flugzeuge haben eine Lebensdauer von mindestens 40 Jahren, davon sind sie etwa 100.000 h, also 10 Jahre in der Luft. Nun muss man sich fragen, ob diese Chemikalien etwa dem Kerosin zugesetzt werden oder ob sie in separaten Tanks untergebracht sind. Das wurde während des Vortrages nicht wirklich klar, der Vortragende konnte sich (wie bei allem anderen auch) nicht auf eine Lösung festlegen.

Es wurde aber hypothetisiert, wie die Metalle Barium, Strontium und/oder Aluminium die Chemtrails verursachen. Nehmen wir also an, dass Zusatztanks in den Fliegern vorhanden wären: Zu meiner Zeit im Studium vor 25 Jahren (und diese Flugzeuge fliegen heute noch) gab es jedenfalls keine solchen Tanks, ich konnte in der Luftfahrttechnik-Vorlesung die Explosionszeichnungen vieler Flugzeuge begutachten. Mein Professor, der Leiter einer großen Abteilung bei der Entwicklung des Airbus A300 war, muss ja eigentlich bei der Entwicklung dieses Flugzeuges auch von den Militärs ganz schön an der Nase herum geführt worden sein, wenn die ihm ohne sein Wissen Tanks untergejubelt haben. Auch bei der Entwicklung von der Do728 vor etwa 17 Jahren konnte ich keine zusätzlichen Tanks entdecken. An diesem Flieger habe ich mitgearbeitet. Der Treibstoff ist übrigens immer in der Tragfläche und bisweilen im Leitwerk. Der einzige Platz wäre hinter dem Druckdom vor dem Leitwerk. Wenn man da etwas schweres unterbringt, stürzt das Flugzeug aber ab, da es instabil wird. Als Moslems bei einem halbgefüllten Flugzeug während des Landeanfluges gen Osten (also ins Heck) gingen, um dort zu beten, ist das tatsächlich passiert.

<b>HeRo</b> knowledge	Umwelt <b>Chemtrails und Geo-Engineering</b> Verschwörungstheorien	Chemtrails_V7 Rev. 7a 18.04.2015
--------------------------	--	--

Nun, streichen wir also die Hypothese eines zusätzlichen Tanks. Wo kein Platz ist, da kein Tank. Außerdem gibt es keine zusätzlichen Tankwagen. Es müssen die Chemikalien also dem Kerosin beigemischt sein. Dumm, dass man diese Metalle oder auch Metallsalze schlecht im Kerosin auflösen kann (Metalle in Kohlenwasserstoffen lösen – OK, nimmt man an, es geht), denn in diesem Falle würde das Kerosin schwerer (Kerosin wird immer so wenig wie möglich geladen, damit die Flugzeuge möglichst effizient fliegen). Dies würde aber das spezifische Gewicht des Treibstoffes erhöhen und es käme zusätzlich zu Metallablagerungen auf den Turbinenschaufeln der Turbine, die mit extrem hohen Temperaturen beaufschlagt werden; davon würden aber die Turbinenhersteller wissen. Und Treibstoff wird nur immer genau so viel geladen wie notwendig, um Treibstoff zu sparen. Wie es also möglich sein soll, dass hier in absoluter Geheimhaltung, und ganz ohne das Mitwissen so vieler beteiligter Personen an der Flugzeugentwicklung und –wartung zu riskieren, Apparaturen zur Verstreuung von Chemikalien aus Flugzeugen in die Umwelt eingesetzt werden sollen, bleibt unklar.

## 2.9 Zivile oder militärische Ausbringung?

Mithin wurde auch behauptet, dass die Chemtrails von Airbussen der Bundeswehr versprüht werden. Leider konnte sich der Vortragende auch hier nicht auf eine Version festlegen, ob die Ausbringung nun vom Militär oder zivil erfolgt. Ich weiß persönlich nicht genau, wie viele Airbusse die Bundeswehr besitzt, es dürften aber geschätzt an die drei sein. Damit wird beispielsweise der Bundespräsident zu Terminen geflogen. Nun haben wir aber zu Beginn der Veranstaltung viele Bilder gesehen, auf denen Dutzende von Chemtrails in einem einzigen Bild zu sehen waren. Diese Fotos belegen, dass die Chemikalien damit fast gleichzeitig von vielen Flugzeugen versprüht worden sein müssen. Die Bundeswehr-Airbusse alleine können es wohl nicht sein, da es so viele gar nicht gibt. Es müssen also die Zivillinien sein.

Es würde sich die Frage nun lohnen, wo denn diese Zivilflugzeuge zusätzliche Chemikalien ohne Kenntnis der Piloten in Extra Tanks tanken können. Vor Jahrzehnten gab es nämlich einen Flugzeugabsturz, der durch eine Verkettung unglücklicher Zufälle entstand. Da einige Flugzeuge während des Startes Wasser in die Triebwerke versprühten, um den Schub zu erhöhen, wurde in einem separaten Behälter Wasser getankt. Die Betankter verwechselten leider die Einfüllstutzen, was zum Absturz führte. Deshalb sind zwei Einfüllstutzen in der Industrie nicht erwünscht. Luftfahrttechnik ist leider extrem restriktiv...

## 2.10 Verbrennung des Kohlenwasserstoffes Kerosin in großer Höhe

Kerosin ist ein Kohlenwasserstoff. Wenn man diesen verbrennt, entsteht Kohlendioxid und Wasser, und das in Flughöhe eines Airbus, also etwa 11.000 m. Die vor 20 Jahren noch häufigeren 4-strahligen Jets flogen etwas tiefer. Die Luft dort oben ist sehr dünn, aber durch den Temperaturgradienten von  $-6,5^\circ$  pro 1000 m sind in dieser Höhe etwa  $-50^\circ\text{C}$ . Die Daten kann man in der ICAO-Standardatmosphäre nachschlagen. Und jeder kann erwarten, dass durch die niedrigen Temperaturen das verbrannte Gas unter gewissen Bedingungen sofort kondensiert bzw. das Wasser Kristalle bildet. Eventuell spielen physikalisch noch die Triebwerke eine Rolle, die mittlerweile hohe Nebenstromverhältnisse haben: Der verbrannte Gasstrahl wird aus Lärm- und Effizienzgründen mit dem unverbrannten Gasstrahl ummantelt. Wie genau, kann jeder mal in Ruhe nachlesen. Ich bin hier auch zu lange aus diesem Thema heraus. Und dann sind noch ähnliche physikalische Effekte: Über den Tragflächen hat die Luft zusätzlich Unterdruck. Genau wie in den Wirbeln an den Blattspitzen. In den Wirbeln herrscht durch die Zentrifugalkraft innen ebenfalls niedriger Druck. Und hier kondensiert Feuchtigkeit aus. Die Kondensstreifen bleiben dann lange präsent bei Wetterlagen, bei denen die Luft ohnehin schon sehr feucht ist.

## 2.11 Die Erkenntnis

Was aus so viel konspirativen Ideen eines Abends bleibt ist, systematisch nach der wirklichen Ursache für die lokal erhöhten Konzentrationen von Barium, Strontium und Aluminium in der Luft zu suchen. Verwendet werden diese Stoffe übrigens bei Feuerwerkskörpern, um die bunten Farben zu erzeugen. Eines kann man jedenfalls als gesichert feststellen: Aus Flugzeugen kommt es definitiv nicht.

<b>HeRo</b> knowledge	Umwelt <b>Chemtrails und Geo-Engineering</b> Verschwörungstheorien	Chemtrails_V7 Rev. 7a 18.04.2015
--------------------------	--	--

## 2.12 Das Finale

Herr Storr schien zweifelsfrei überzeugt, dass auch Bill Gates irgendwie dahintersteckt. Er wurde als Geldgeber für die Chemtrail-Forschung „identifiziert“. Umso mehr verwundert es, wenn Herr Gates bei einer solch gravierenden Sache die Finger im Spiel hat, dass man ihn weiterhin durch den Kauf eines Computers mit seinem Betriebssystem, auf dem die Präsentation vorgeführt wurde, unterstützt.

## 3 Zusammenfassung und Bewertung

Zunächst war psychologisch interessant, dass Begriffe wie das „Einatmen von Photonic Crystal Fibers“ fallen gelassen wurde, ohne dass ein Zusammenhang hergestellt wurde. Dabei klingt es ganz gefährlich. Auch hier wurde mit Schlagworten um sich geworfen, die man von Vorträgen und Büchern kennt. Diese werden dort eingesetzt, um die in diesem Bereich vorherrschenden Defizite zu kaschieren und Kompetenz zu suggerieren. Da Herr Storr (oder auch die sonstigen Verfechter dieser „Theorie“) keinerlei Wissen um die Physik oder Luftfahrttechnik haben, kann man wirklich „wilde“ Behauptungen aufstellen.

Die Strategie war weiterhin „nur nicht festlegen“. Dies betraf alle Bereiche. Ob die Ausbringung der Chemtrails durch zusätzliche Stoffe oder durch im Kerosin enthaltene Stoffe durchgeführt werden sollte wurde nicht klar dargelegt. Die Herkunft der Proben wurde nicht klar dargelegt und noch nicht einmal, ob es durch Chemtrails wärmer oder kälter werden soll. Und die als „unumstößlicher Beweis“ für Chemtrails gehandelten Tanks in Flugzeugen sind Tanks, die man bei jeder Flugzeug-Zulassung benötigt. Herrn Storr fehlen definitiv die Grundlagen über dieses Thema.

Weiterhin wurde der Vortrag als Power-Point-Präsentation auf einem Rechner gehalten, auf dem ein MS-Windows-System installiert war. Windows-Systeme sind datentechnisch bekannterweise „offene Scheuentore“. Jemand, der an seine Theorie glauben würde, würde somit wegen der Verstricktheit von Herrn Bill Gates dieses Computer-Betriebssystem meiden wie der Teufel das Weihwasser. Offensichtlich glaubt Herr Storr somit selbst nicht an seine Thesen<sup>1</sup>.

Außerdem gab Herr Storr als Jurist ein Spendenkonto an und gab irgendeine Begründung an (Kann ich mich nicht mehr erinnern), warum er *keinen* Verein gegründet hätte<sup>2</sup>. Hierzu fällt mir spontan die Frage ein, in wie weit die Gelder in diesem Falle zweckgebunden wären. Da ich ihm nichts überweisen werde, interessiert dies mich reichlich wenig.

## 4 Eine Bemerkung in Eigener Sache

Heutzutage ist jeder von Technik und damit von angewandter Physik umgeben. Wenn man Leute aber auf das Schulfach „Physik“ anspricht, dann wollten sie alle damit nichts zu tun haben. Die allermeisten haben es so schnell wie möglich „abgewählt“ oder sie bemerken „das braucht man sowieso nicht“ (Wie wollen sie das wissen, wenn sie keine Ahnung haben?) und man hat bisweilen sogar das Gefühl, dass sie damit kokettieren, eine schlechte Note gehabt zu haben. Im Fach „Deutsch“ funktioniert diese „Strategie“ nicht, nur in Physik und evtl. Mathematik.

Und genau dieser Personenkreis *nervt* mit einem hanebüchenern Unsinn wie „Chemtrails“ und „Geo-Engineering“. Die Effekte sind angewandte Physik: Bei Rückgang des Druckes kann die Luft weniger Wasser „lösen“ und bei der Unterschreitung einer Grenze kondensiert das Wasser aus bzw. kann keines vom Triebwerksabgas aufnehmen. Weiterhin ist verdunstetes Wasser mit einem Molgewicht von etwa 18 (Das ist Chemie und somit vereinfachte Quantenmechanik (=Physik)) leichter als Luft mit einem Molgewicht von ca. 30. Aus diesem Grunde ist wasserhaltige Luft *oben und nicht unten*, wie Nebel impliziert. Das ist durchsichtig. Bei Nebel und Wolken schweben Flüssigkeitstropfen in der Luft, die dann schwerer sind als Luft. Diese sind undurchsichtig. Wären diese Personen arbeitsam gewesen und hätten sich durch ein Physik- oder Maschinenwesen- Studium durchgearbeitet, wäre all dies einfach zu erklären.

Dazu Dieter Nuhr: „Das ist in einer Demokratie offensichtlich falsch verstanden. Man *darf* eine Meinung haben, *muss* aber nicht. ... Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal: Fresse halten“.

<sup>1</sup>Spaß: Wird Herr Storr vielleicht von Bill Gates unterstützt, damit er die Leute in Angst versetzt und diese wieder mehr Computer mit Microsoft-Betriebssystemen kaufen?

<sup>2</sup>Einer der kürzesten Witze ist wohl: Zwei Deutsche treffen sich und gründen einen Verein.